

4. Vierteljahr / Woche 18.10. – 24.10.2026

## 04 / Propheten, mit denen niemand rechnet

Gott spricht überraschend weiter

### ➤ Hanna sieht, was andere übersehen

Maria und Josef gingen mit dem neugeborenen Jesus den Vorschriften entsprechend in den Tempel, um Jesus dort Gott zu weihen. „Damals lebte auch eine alte Prophetin in Jerusalem. Sie hieß Hanna. Auch sie kam jetzt dazu und lobte Gott. Und zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten, sprach sie über dieses Kind.“ (Lukas 2,36–38 NeÜ, gekürzt)

- Hanna erkannte in dem Neugeborenen – einer von vielen, die in den Tempel gebracht wurden – Jesus, den Erlöser. Wie kannst du in deinem „Alltagstrott“ offen bleiben für unerwartete Begegnungen mit Gott?
- Hanna begegnet Jesus nicht nur, sie lobt Gott auch und spricht mit anderen darüber. In welchen Situationen kannst du nicht anders, als Gott zu loben?
- Wie gehst du damit um, wenn dir nicht nach Lob und Dank zumute ist?
- Kann Lobpreis auch dann etwas in dir verändern? Wie hast du das erlebt?
- Hanna spricht offen mit anderen Tempelbesuchern über Jesus. Wann fällt es dir leicht, über Gott zu reden?
- Was kannst du dir von Hanna abgucken, auch wenn du nicht „Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten“ (Vers 37) dienst?

### ➤ Jesus ist nicht irgendein Prophet

➤ Jesus als Prophet: Dieser Gedanke ist uns eher fremd. Manche seiner Zeitgenossen sahen in ihm jedoch den erwarteten Propheten. Wie passt das in dein Bild von Jesus?  
„Als die Leute dieses Wunder sahen [die Vermehrung von Brot und Fischen], riefen sie aus: ‚Dieser ist wirklich der Prophet, den wir erwartet haben. Er ist es, der in die Welt kommen soll.‘“

(Johannes 6,14 NLB)

- „Er ist der, den wir erwartet haben!“ Was erwartest du von Jesus?  
Wie sehr erwartest du, dass er sich in deinem Leben zeigt?
- Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus sagten über Jesus: „Er war ein Prophet, der vor Gott und dem ganzen Volk erstaunliche Wunder tat und mit großer Vollmacht lehrte.“ (Lukas 24,19 NLB)
- Was beeindruckt dich an Jesus?  
Wo wünschst du dir, seine Kraft oder Vollmacht deutlicher zu erleben?
  - Wie relevant ist das, was Jesus lehrte, für dein Leben heute?
- Jesus sagte über sich selbst: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen!“ (Johannes 14,9 NLB)
- Was bedeutet das für dich und deine Beziehung zu Gott?  
Was weißt du allein durch Jesus über Gott?  
Inwiefern kann es dir in deinem Alltag helfen, wenn du dich mit dem beschäftigst, was Jesus getan und gesagt hat?

## ➔ Paulus bekommt einen Spezialauftrag

„In der Gemeinde von Antiochia gab es damals folgende Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, Luzius von Zyrene und Manaën und Saulus. Als sie einmal dem Herrn dienten und dabei fasteten, sprach der Heilige Geist: ‚Stellt mir doch Barnabas und Saulus für die Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe.‘“ (Apostelgeschichte 13,1–2 NeÜ, gekürzt)

- ➔ Welche Aufgabe könnte Gott dir in deinem Umfeld anvertrauen? Eher darum, Menschen zu trösten, für Gerechtigkeit zu kämpfen, Ruhe ins Chaos anderer zu bringen ...?

Paulus sagte von sich selbst: „Ihr habt ja gehört, dass Gott mir die besondere Aufgabe anvertraut hat, euch von seiner Gnade zu erzählen. Und wie ich bereits erwähnte, hat Gott selbst mir seinen verborgenen Plan offenbart ... Gott hat mich zum Diener dieser Botschaft gemacht. Ich wurde berufen, allen den Willen Gottes zu erklären.“ (Epheser 3,2–4.7–9 NLB, gekürzt)

- ➔ Paulus wusste, welche besondere Aufgabe Gott ihm anvertraut hatte. Denkst du, dass Gott Menschen auch heute gezielt für bestimmte Aufgaben gebraucht?  
Hat jeder Christ einen besonderen Auftrag? Was denkst du?
- ➔ Wie könntest du herausfinden, welche Aufgabe Gott dir anvertraut?

## ➔ Agabus fesselt sich selbst

Lukas berichtete: „Dann reisten wir weiter nach Cäsarea. Während unseres mehrtägigen Aufenthalts traf ein Prophet mit Namen Agabus aus Judäa ein. Als er uns besuchte, nahm er den Gürtel des Paulus und fesselte sich damit an Händen und Füßen. Dann sagte er: ‚Der Heilige Geist erklärt: So wird der Besitzer dieses Gürtels von den führenden Männern der jüdischen Gemeinde in Jerusalem gefesselt ... werden.‘“ (Apostelgeschichte 21,8–11 NLB, gekürzt)

- ➔ Stell dir vor, jemand kommt zu dir und erzählt dir, was passieren wird. Wie würdest du reagieren: Wenn es etwas Positives ist? Wenn es etwas Negatives ist?
- ➔ Warum redet Agabus nicht nur, sondern macht seine Botschaft sichtbar?  
Welche Wirkung hat seine Zeichenhandlung auf dich?
- ➔ Wie könntest du eine Botschaft des Glaubens so ausdrücken, dass andere sie nicht nur hören, sondern auch sehen oder erleben können?

## ➔ Johannes berichtet aus einer anderen Welt

„Christus schickte seinem Diener Johannes einen Engel, der ihm alles übermitteln sollte. Alles, was er gesehen und gehört hat, gibt Johannes hier weiter.“ (Offenbarung 1,1–2 HFA)

- ➔ Johannes sieht Dinge, die sich kaum in Worte fassen lassen. Wie schwierig ist es, anderen von etwas zu erzählen, das sie selbst nicht erlebt haben?
- ➔ Was könnte Johannes geholfen haben, seine Visionen weiterzugeben?
- ➔ Warum, denkst du, benutzt die Offenbarung so viele starke Bilder und Symbole?  
Welche Bilder aus der Offenbarung lösen bei dir Hoffnung aus, welche eher Unbehagen?
- ➔ Wenn du ein Buch über deine Erfahrungen mit Gott schreiben würdest: Wie würde es heißen?  
Welche Erfahrung mit Gott würdest du unbedingt weitererzählen?  
Was müsste passieren, damit andere deiner Geschichte glauben?  
Wie und wem könntest du davon berichten?



## Und jetzt du

„Am Ende der Zeit‘, so sagt Gott, ‚werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Dann werden eure Söhne und eure Töchter prophetisch reden; die Jüngeren unter euch werden Visionen haben und die Älteren prophetische Träume.“ (Apostelgeschichte 2,17 NGÜ)

➤ Stell dir vor, Petrus sagt das zu dir. Was geht dir dabei durch den Kopf?

Was könnte es bedeuten, dass Petrus ausdrücklich Jüngere und Ältere, Söhne und Töchter nennt?

„Die Liebe soll euer höchstes Ziel sein. Aber bemüht euch auch um die besonderen Gaben, die der Geist zuteilt, vor allem um die Gabe der Prophetie. Wer ... prophetisch redet, der hilft anderen, im Glauben an den Herrn zu wachsen, und er ermutigt und tröstet sie.“ (1. Korinther 14,1.3 NLB)

➤ Welche Fähigkeiten hast du, mit denen du andere im Glauben stärken, ermutigen oder trösten kannst?

Wie könnte das konkret aussehen?

➤ Wo hast du schon erlebt, dass jemand dir zur richtigen Zeit ein wichtiges Wort von Gott zugesprochen hat?

➤ Was unterscheidet prophetisches Reden von einem netten Kompliment oder einem guten Rat?

➤ Wer könnte heute eine ermutigende Nachricht von dir brauchen? Was würdest du schreiben?

## Für Gesprächsleiter/-innen

### **Einstieg ins Bibelgespräch: Propheten im Neuen Testament**

Seht euch das Kurzvideo [Was ist ein Prophet](#) an.

Denkt nun an das Neue Testament. Wen würdet ihr von den dort vorgestellten Persönlichkeiten als Propheten bezeichnen?

### **Einstieg ins Bibelgespräch: Prophetie – Megafon und Pflaster**

Biblische Prophetie hat zwei Seiten:

Sie ist ein Megafon (Megafon oder [Bild](#) davon präsentieren) – sie rüttelt auf, kritisiert Ungerechtigkeit.

Sie ist ein Pflaster (Pflaster oder [Bild](#) davon präsentieren) – sie tröstet und baut auf.

Welche Botschaft könnte prophetisches Reden heute haben?

Was müsste es laut und deutlich anprangern? (Megafon)

Wo müsste es trösten und aufbauen? (Pflaster)

